



schulnetz21

schweizerisches netzwerk
gesundheitsfördernder und
nachhaltiger schulen

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH TREFFEN
GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Beziehungskompetenzen entwickeln – die
psychische Gesundheit stärken

Gisèle Pinck & Silvana Werren, Deutschschweizer Netzwerk
Luzern, 05.05.2021

Schulnetz21: ERFA-Treffen GF und BNE

2

Thematische Ausrichtung

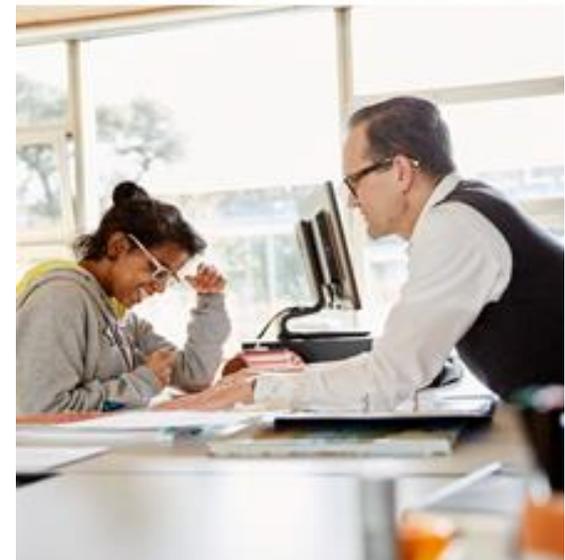
- Frühling: Gesundheitsförderung
- Herbst: Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Für Wen?

Alle Mitgliedschulen

Wozu?

Inputs/Ideen um die Weiterarbeit in der Schule zu unterstützen



Wer ist heute hier?



Wer ist heute hier?



Programm

14:00 Begrüssung

14:10 Aufwärmrunde

14:20 Kurz-Input zu «Beziehungskompetenzen und Psychische Gesundheit » (Gisèle Pinck)

14:40 Austausch zu «Beziehungsgestaltung im Schulsetting»

15:30 Pause

15:45 Input zu «Beziehungskompetenzen im Unterricht fördern an Beispielen Zyklus I – Sek II» (Bettina Roth)

16:10 Austausch in Gruppen (nach Zyklus)

16:35 Abschluss zum Thema Beziehungsgestaltung

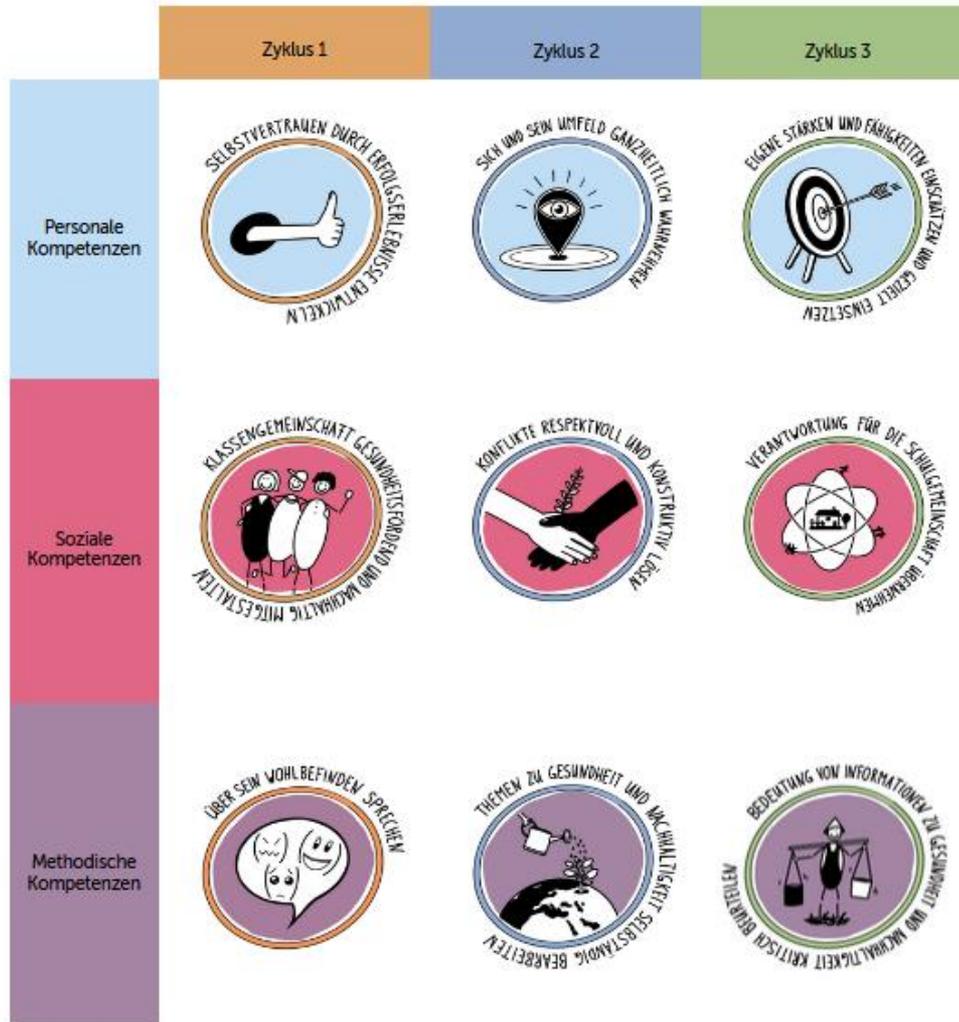
16:45 Informationen Schulnetz21

16:55 Rückmeldungen und Abschied

Aufwärm-Runde

- 1) Was bedeutet Beziehungskompetenz für mich?
- 2) Welche Beziehungen im Kontext Schule fallen mir leicht, welche sind anspruchsvoll?
- 3) Wie beurteile ich die Beziehungsqualität an meiner Schule und wo liegt am meisten Verbesserungspotential?
- 4) Welchen Umgang mit meinen Kolleg*innen hilft mir, damit ich meine Arbeit in der Schule so gut wie möglich machen kann?

Orientierungshilfe zur Umsetzung der überfachlichen Kompetenzen



Praxisinstrument Schulnetz21

- Ein einfaches Instrument unterstützt den curricularen Aufbau der Lebenskompetenzen im Rahmen der überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans 21 – analog der Fachbereiche.
- Lebenskompetenzen werden im Rahmen der Unterrichtsentwicklung als auch der Schulgestaltung bewusst weiterentwickelt.

www.schulnetz21.ch/instrumente/ueberfachliche-kompetenzen

Reflexionsfragen pro Fokus

Weshalb fördern wir diesen Fokus? (*Motivation, Haltung, Lehrplan 21, etc.*)

Wie fördern wir den Fokus bereits?

Woran erkennen wir, dass wir den Fokus fördern? (*Ebenen Unterricht, Lebensraum Schule, Verhalten SuS, Klassen- und Schulklima, etc.*)

Wie können wir den Fokus **gezielter** fördern

- **im Unterricht** (*Unterrichtsgestaltung/Didaktik, Rituale, Haltung/Handlungsprinzipien wie Partizipation, Projekte, Themenwahl etc.*)
- **in der ganzen Schule** (*Zusammenleben, Regeln, Pausen, Projekte, Haltung/ Handlungsprinzipien wie Partizipation Veranstaltungen etc.*)

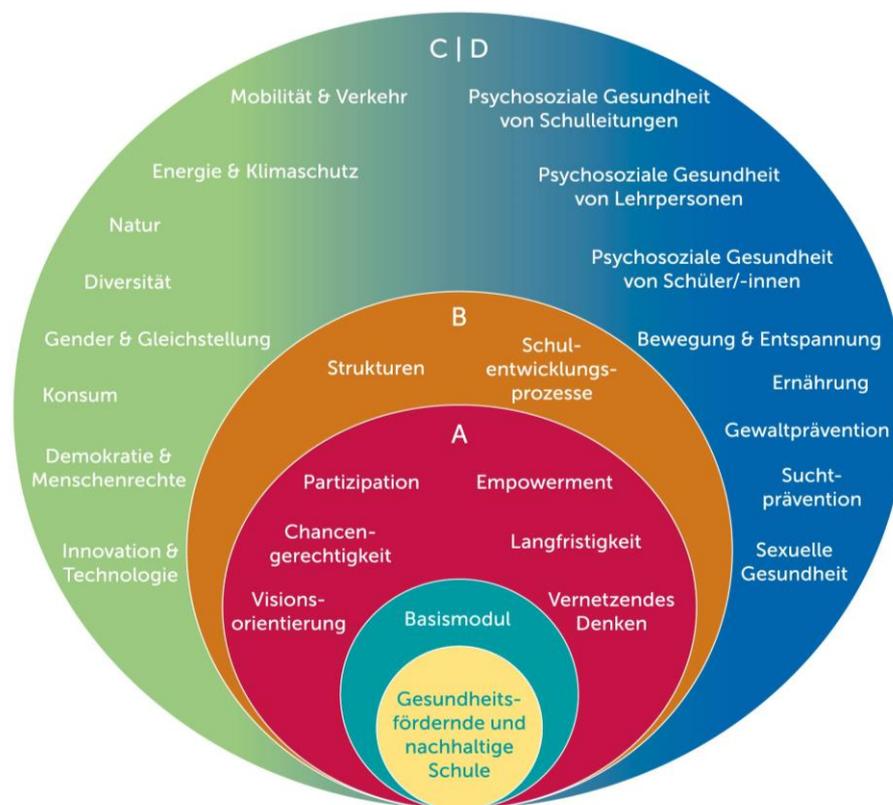
Was setzen wir ab morgen um?

Wie bleiben wir am Thema dran? (*laufende Unterrichtsplanung, Austausch in Team, Tandem/Team-Teaching, Fortbildung, Stufenkonferenzen, etc.*)

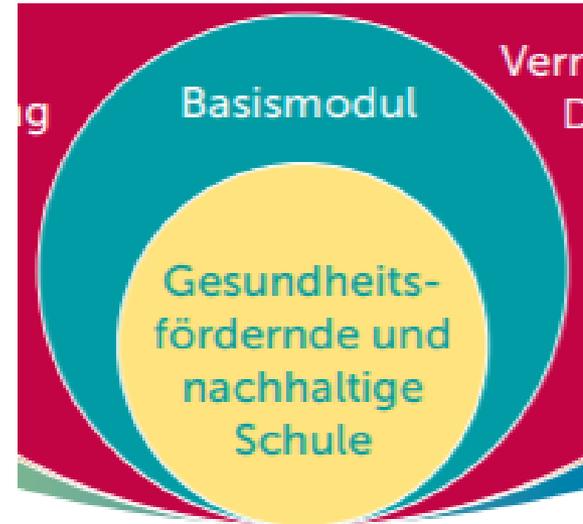
Weitere

Qualitätskriterien für gesundheitsfördernde und nachhaltige Schulen

Für Reflexion, Analyse und Priorisierung



<https://www.schulnetz21.ch/instrumente/qualitaetskriterien>



- Beinhaltet Indikatoren aus Modulen A (Handlungsprinzipien) und B (Organisation)
- Wird allen Schulen empfohlen, hiermit zu starten

Gesundheitsförderung



D.3 Psychosoziale Gesundheit von Schülerinnen und Schülern

Leitfrage zu den Indikatoren:

Woran erkennen wir, dass unsere Schule den Qualitätsbereich «psychosoziale Gesundheit von Schülerinnen und Schülern» systematisch umsetzt?

		Bestandsaufnahme				Priorität			
		1	2	3	4	1	2	3	4
Lehren, lernen und betreuen									
1.	Unser Unterricht und unsere Betreuungsangebote unterstützen die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung von Lebenskompetenzen (z.B. Selbstwahrnehmung, Empathie, Stressbewältigung, Gefühlsbewältigung, Kommunikationsfähigkeit, Beziehungsfähigkeit, kreatives und kritisches Denken, Entscheidungen treffen, Problemlösefertigkeiten).								
2.	Die Lehrpersonen wenden Prinzipien einer gesundheitsfördernden Unterrichtsgestaltung an (z.B. Methodenvielfalt, Rhythmisierung, bewegtes Lehren und Lernen, Transparenz, Naturbegegnung und Sinnhaftigkeit, Partizipation).								
3.	In unseren Klassen ist ein Klima von Wertschätzung, Anerkennung und gegenseitiger Unterstützung wahrnehmbar.								
4.	Wissenschaftlich und praxisgeprüfte sowie anwendungsfreundliche Materialien und Medien mit Bezug zur psychosozialen Gesundheit (z.B. zu Lebenskompetenzen, sozialem Lernen) a. stehen zur Verfügung b. und werden genutzt.								
5.	a. Es gibt Lehr- und Betreuungspersonen, die sich mit Fragen zur psychosozialen Gesundheit befassen und entsprechend weiterbilden. b. Der Wissenstransfer findet über das ganze Schulteam hinweg statt.								

BEWERTUNG: Bestandsaufnahme 1) trifft nie zu 2) trifft selten zu 3) trifft öfter zu 4) trifft fast immer zu Priorität 1) niedrig 2) mittel 3) hoch 4) sehr hoch



Gesundheitsförderung

D

Psychosoziale Gesundheit
von Schulleitungen

Psychosoziale Gesundheit
von Lehrpersonen

Psychosoziale Gesundheit
von Schüler/-innen

15

D.3 Psychosoziale Gesundheit von Schülerinnen und Schülern

Leitfrage zu den Indikatoren:

Woran erkennen wir, dass unsere Schule den Qualitätsbereich «psychosoziale Gesundheit von Schülerinnen und Schülern» systematisch umsetzt?

		Bestandsaufnahme				Priorität			
		1	2	3	4	1	2	3	4
	Lern-, Arbeits- und Lebensraum Schule								
6.	In unserer Schule werden Schwierigkeiten angesprochen, unterschiedliche Positionen diskutiert und gemeinsam etablierte gesundheitsfördernde Haltungen vertreten.								
7.	Unsere Schule unterstützt ein gesundheitsförderndes Schulklima indem a. sie die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit der Schule fördert. b. sie Raum für Kreativität, Talentförderung, Partizipation und die Stärkung der Selbstwirksamkeit zur Verbesserung der psychosozialen Gesundheit der Schülerinnen und Schüler schafft.								
8.	Angebote zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit der Schülerinnen und Schüler (z.B. Schulsozialarbeit, Schulärztliche Dienste, Schulpsychologische Dienste) a. sind bekannt, b. werden genutzt c. und sind z.T. von den Schülerinnen und Schülern mitgestaltet und werden mitverantwortlich getragen.								
9.	Ein bekanntes und verbindliches Schnittstellenmanagement für Früherkennung und Frühintervention (F&F) a. ist an der Schule verankert (z.B. neue Mitarbeitende werden eingeführt). b. orientiert sich an den Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit (z.B. frühzeitiges Beiziehen von Fachpersonen, regelmässige Reflexion der Prozesse). c. Schülerinnen und Schüler sowie Eltern sind über die F&F informiert.								
10.	Ein Netzwerk mit externen Beratungsfachstellen ist aufgebaut und wird aktiv eingebunden.								

BEWERTUNG: Bestandsaufnahme 1) trifft nie zu 2) trifft selten zu 3) trifft öfter zu 4) trifft fast immer zu Priorität 1) niedrig 2) mittel 3) hoch 4) sehr hoch

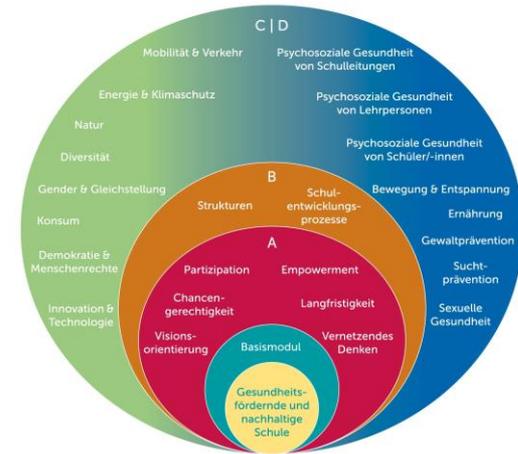
Enger Bezug zu Modulen: [↗A.1 Partizipation](#) [↗A.2 Empowerment](#) [↗D.1 Psychosoziale Gesundheit von Schulleitungen](#) [↗D.2 Psychosoziale Gesundheit von Lehrpersonen](#) [↗D.7 Suchtprävention](#)

Weiterführende Informationen im Bereich BNE & Gesundheitsförderung:

[↗ Gesunde Schule](#) [↗ Schulklima](#) [↗ Psychische Gesundheit \(Website Schulnetz21\)](#)

Zusammenfassung zur Anwendung:

- Unsere Empfehlungen:
 - Start mit Basismodul
 - Höchstens 2-3 weitere Module
 - Mögliche Anwendungszeitpunkte: z.B. Netzwerkeintritt und/oder Erneuerung der Vereinbarung
 - Begleitung und Beratung der Schulen von KNW-Koord



Bei Fragen könnt ihr euch an eure kantonalen / regionalen Koordinatorinnen wenden, sie kennen das Instrument gut

Save the Dates

- **22. September 2021: ERFA BNE**
Thema und Ort abhängig von der Entwicklung der Pandemie
- **27. November 2021: Impulstagung «Von Vision zur Handlung - Gemeinsam Schule gestalten, Selbstwirksamkeit fördern, glücklich sein»,**
Luzern

Herzlichen Dank!

Auf Wiedersehen